

QUIZ

Welche war die erste elektrisch betriebene Bahn in Vorarlberg?

A Wälderbahnle

C Arlbergbahn

B Straßenbahn Dornbirn-Lustenau

D Montafonerbahn

Antwort auf »C«

LOTTO

Ziehung vom 26. 8. 2026

Österreich

Sechser: 7, 8, 19, 20, 28, 38/43  
Joker: 146655

|   |               |                |
|---|---------------|----------------|
| 0 | Sechser       | 3.100.000,00 € |
|   | Fünfer m. Zz. | 101.691,70 €   |
|   | Fünfer        | 1.173,30 €     |
|   | Vierer m. Zz. | 161,10 €       |
|   | Vierer        | 49,10 €        |
|   | Dreier m. Zz. | 16,70 €        |
|   | Dreier        | 5,50 €         |
|   | Zusatzzahl    | 1,50 €         |
| 0 | Joker         | 347.719,96 €   |

Schweiz

Sechser: 27, 29, 31, 33, 37, 40/6  
Replay: 5  
Joker: 879390

|   |                 |                   |
|---|-----------------|-------------------|
| 0 | Sechser m. Plus | 22.500.000,00 CHF |
|   | Sechser         | 500.000,00 CHF    |
|   | Fünfer m. Zz.   | 6.572,95 CHF      |
|   | Fünfer          | 1.000,00 CHF      |
|   | Vierer m. Zz.   | 160,25 CHF        |
|   | Vierer          | 77,20 CHF         |
|   | Dreier m. Zz.   | 25,40 CHF         |
|   | Dreier          | 10,30 CHF         |
| 1 | Joker           | 572.366,00 CHF    |

Deutschland

Sechser: 6, 15, 30, 33, 42, 49  
Superzahl: 1  
Spiel 77: 5153121  
Super 6: 357751

|   |                      |                 |
|---|----------------------|-----------------|
| 0 | Sechser u. Superzahl | 36.000.000,00 € |
|   | Sechser              | 0 €             |
|   | Fünfer m. Sz.        | 13.866,00 €     |
|   | Fünfer               | 4.144,00 €      |
|   | Vierer m. Sz.        | 246,10 €        |
|   | Vierer               | 55,70 €         |
|   | Dreier m. Sz.        | 28,40 €         |
|   | Dreier               | 11,60 €         |
|   | Zweier m. Sz.        | 6,00 €          |

LOTTO PLUS

Erste Ziehung vom 26. 8. 2026

4, 6, 9, 10, 26, 35

|   |         |           |
|---|---------|-----------|
| 0 | Sechser | 0 €       |
|   | Fünfer  | 2558,80 € |
|   | Vierer  | 17,20 €   |
|   | Dreier  | 2,00 €    |

Zweite Ziehung vom 26. 8. 2026

3, 5, 10, 14, 41, 45

|   |         |           |
|---|---------|-----------|
| 0 | Sechser | 0 €       |
|   | Fünfer  | 3615,80 € |
|   | Vierer  | 20,40 €   |
|   | Dreier  | 2,00 €    |

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

IHRE MEINUNG

ZÄHLT. [leserbriefe@vn.at](mailto:leserbriefe@vn.at)

# Vom Parkdeck ins Baugeschehen

Beim Messepark können Besucher die Bauphase ab sofort aus nächster Nähe beobachten.

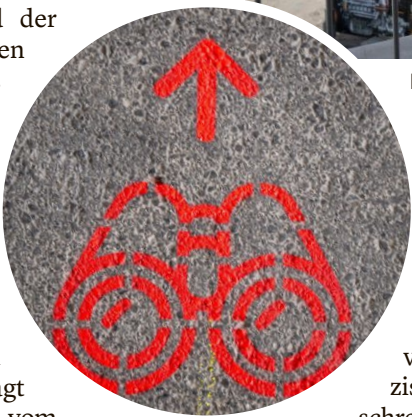
**DORNBI RN** Seit Monaten wird beim Messepark gebaut. Viele Menschen verfolgen die Arbeiten bereits vom Parkdeck oder vom Bauzaun aus. „Wir haben beobachtet, dass die Besucher am Parkdeck stehen und ganz begeistert und gefesselt davon sind, was dort geleistet wird“, sagt Messepark-Geschäftsführerin Nicole Schedler. Aus diesem Interesse entstand die Idee, eine eigene Aussichtsplattform einzurichten. Seit Donnerstag ist die Plattform geöffnet. Bereits am ersten Tag schaute eine Mutter mit ihren beiden Kindern vorbei. Die Kinder gingen neugierig hinauf, bevor die Mutter sie wieder rief und die Familie weiterging. Auf Parkdeck 3 bietet der neue Aussichtspunkt einen geschützten Blick auf die Baustelle. Mit der Aussichtsplattform möchte der Messepark die Bevölkerung während der Bauphase mitnehmen und Einblicke in das Geschehen geben. Die Plattform soll allen offenstehen, die sich für die Arbeiten interessieren. „Das Interesse ist sehr hoch, vor allem bei Kindern und Familien“, sagt Stefanie Feldmann vom Messepark-Marketing.

„Wie live dabei“ Die neue Plattform biete nun einen besseren und näheren Einblick. Durch die erhöhte Position seien auch die eingesetzten Maschinen und die einzelnen Arbeitsschritte gut zu sehen. „Es ist einfach eine gute Information für die Leute, die interessiert, was da so passiert“, erklärt Feldmann. Für Besucher sei es etwas anderes, als die Baustelle nur aus dem Aussichtsfenster zu



Marketingleiterin Brigitte Salzmann und Messepark-Geschäftsführerin Nicole Schedler geben den Blick auf die Baustelle frei.

ALEXANDRA SERRA



Auf dem Boden weisen rote Ferngläser den Weg zur Aussichtsplattform.

verfolgen. Franziska Bildstein beschreibt den besonderen Eindruck: „Wenn du da hochgehst, hast du das Gefühl, du bist mitten in der Baustelle. Dann bist du wie live dabei.“ Gleichzeitig bleibe man auf der Plattform in Sicherheit und könne das Geschehen wettergeschützt beobachten. Die Umsetzung ging laut Schedler vergleichsweise schnell. Innerhalb weniger Wochen sei die Aussichtsplattform geplant und errichtet worden. „Wir haben tolle Partner gehabt, die das über den Sommer umgesetzt haben“, sagt die

Geschäftsführerin. Auch einen neuen Eingang gibt es beim Messepark: Der rot markierte Zugang gegenüber dem ÖAMTC-Parkplatz liegt nahe der Bushaltestelle und führt direkt in den vorderen Bereich. „Wenn man schnell zum Mittagessen in den Messepark will, ist man dort direkt“, sagt Marketingleiterin Brigitte Salzmann.

**Baustelle liegt im Zeitplan** Auch auf der Baustelle selbst geht es weiter. Sie sei eine große Herausforderung, dennoch zeigt Schedler sich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf: „Es läuft alles nach Plan“, sagt sie. Die Bauleitung sei optimistisch, dass die nächsten Schritte wie vorgesehen umgesetzt werden können. Als Nächstes beginnen die Arbeiten an der Tiefgarage. Besonders spektakulär dürfte außerdem

der für Mitte September geplante Einsatz des „größten Krans überhaupt“ werden, wie Schedler sagt. Er soll eine Höhe von 67 Metern erreichen. „Das wird mega spannend“, sagt sie. Auch für den Messepark selbst sei die Plattform eine Möglichkeit, die Bauarbeiten transparenter zu machen. „Die Baustelle ist die größte in Österreich“, betont Schedler. „Da passiert jeden Tag was.“ Gerade deshalb lohne sich der Blick immer wieder.

SILJA DIETRICH

[silja.dietrich@russmedia.com](mailto:silja.dietrich@russmedia.com)  
0676 88005194

EINFACH MEHR ERFAHREN

<https://VOL.AT/supzXX>

## Ende der Waldbrandverordnungen

Niederschläge und kühlere Temperaturen reduzieren Waldbrandgefahr.

**BREGENZ** Die von den Vorarlberger Bezirkshauptmannschaften vor etwa einem Monat erlassenen Waldbrandverordnungen werden ab Samstag wieder aufgehoben. Die regelmäßigen Niederschläge der vergangenen Tage, die deutlich tieferen Temperaturen, der morgendliche Tau sowie die weitere

Wetterprognose hätten die Waldbrandgefahr landesweit deutlich reduziert, teilte Landesrat Christian Gantner (ÖVP) am Donnerstag mit. Weil am Donnerstag und am Freitag noch einmal die 30-Grad-Marke erreicht werde und zudem mit einer Föhnlage zu rechnen sei, blieben die Verordnungen an diesen beiden Tagen noch aufrecht. Sie untersagen das Entzünden von Feuer und das Rauchen in allen Waldgebieten Vorarlbergs sowie in deren Gefährdungsbereichen. Auch sogenannte Zweckfeuer, etwa

das Verbrennen von Astmaterial auf Almflächen im Nahbereich des Waldes und das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung, sind vom Verbot umfasst. Gantner lobte die Bevölkerung für ihr umsichtiges Verhalten. Die Vorarlberger hätten die Waldbrandverordnungen vorbildlich eingehalten. Das verantwortungsvolle Verhalten habe wesentlich dazu beigetragen, Vorarlbergs Wälder und Einsatzkräfte zu schützen, betonte der Landesrat.



Die Waldbrandgefahr ist nach den jüngsten Niederschlägen deutlich gesunken.

STEURER

## Drei Abende, ein Zelt in Dornbirn

Drei Abende, ein Zelt und jeder klingt komplett anders. Fabian bringt bei der Herbstmesse in Dornbirn zurück, was früher legendär war. Am Donnerstag zieht mit „Lui e gli Amici del Re“ italienisches Flair ins Wirtschaftszelt, mit Songs von Adriano Celentano. Am Freitag treffen bei Beats & Brass moderne Blasmusik und Rhythmus aufeinander, Die Blechzipfl und Muckasäck bringen das Zelt zum Kochen. Am Samstag verwandelt sich alles bei Tracht'n Vibes in ein Fest mit Bierfassanstich, Die Jungen Zillertaler, Frontal Party Pur und DJ Marco Mzee bis 1:30 Uhr. Am Sonntag klingt es mit Musikbrunch und dem VN-Preisjassen ruhiger aus, im Vorjahr bereits mit rund 400



Teilnehmer(inne)n. Fabian kennt das Zelt schon seit er ein junger Erwachsener ist, gebaut wird fast

alles selbst, von der Bühne bis zur Weinlaube, mit einem kleinen, eingespielten Team.

ANZEIGE

## Harald Geiger im Podcast über Kindheit und Gesundheit

**DORNBI RN** In der neuesten Folge des Vorarlberger-Kinderdorf-Podcasts „Traut euch Kinder!“ ist der pensionierte Kinder- und Jugendfacharzt Harald Geiger zu Gast. Im Gespräch mit den Hosts Tanja Schwärzler und Christine Flatz-Posch spricht er über Chancen und Risiken für die Familiengesundheit, seine beruflichen Erfahrungen und die eigene Kindheit. Geiger war jahrzehntelang als Kinder- und Jugendfacharzt in Dornbirn tätig und gründete dort die erste Primärversorgungseinheit für Kinder und Jugendliche in Österreich. Als Pionier der „Frühen Hilfen“ setzte er sich für belastete Familien mit Kindern ein. Lange habe er die Auswirkungen schwieriger Kindheitserfahrungen zwar

wahrgenommen, aber nicht deren Ursachen verstanden, erzählt er. Im Podcast erläutert Geiger das ACE-Modell („Adverse Childhood Experiences“). Belastende Erlebnisse wie Armut, Gewalt oder toxischer Stress können die Gesundheit und Lebenserwartung nachhaltig beeinträchtigen. Schutzfaktoren und stabile Beziehungen könnten diese Folgen jedoch abmildern. Der Mediziner fordert mehr Verständnis und Empathie für belastete Familien und sieht Beziehung als Schlüssel für Veränderung. In Folge 29 geht es außerdem um Geigers eigene Kindheit als Zwilling und das ungewöhnliche Familienmodell, das er heute lebt. Alle Folgen & Infos zum Podcast: [www.wir-kinder-vorarlbergs.at/podcast](http://www.wir-kinder-vorarlbergs.at/podcast)